

Neuer Roman: Die Operettensängerin

Wollen wir den Untergang der deutschen Kultur beklagen oder gemeinsam ihren Reichtum entdecken und ihre Schönheit genießen?

Worum es geht?



Ausgebildet an der renommierten Musikschule Houdini in Prag, feiert die junge Isabell Berger im Berlin der Neunzigerjahre ihre ersten Erfolge. Sie trifft eine unkonventionelle

Entscheidung und begleitet ihre große Liebe Andrej bei der Verwirklichung seiner künstlerischen Vision. Viele Jahre reist sie mit dem Sternenzelt der Operette durch Deutschland und Europa. Doch ein Schicksalsschlag beendet ihr glückliches Leben.

Die Operettensängerin findet sich in einer kühlen, fremden, von kleinteiligen Ansprüchen dominierten Welt wieder. Sogar die Sprache scheint reglementiert. Doch Isabell verfügt nicht nur wie Sokrates über einen klaren Zugang zu ihrer Intuition, sie hat auch einen starken Gestaltungswillen und eine kraftvolle Stimme. Wenn es gerade nicht möglich ist, etwas zu sagen, könnte man es vielleicht singen?

Die Autorin



Anne Riebel, in der malerischen Südpfalz aufgewachsen, lebt und arbeitet in der Spandauer Wilhelmstadt. Auf der Suche nach sich selbst hat sie sich in den unterschiedlichsten Rollen wiedergefunden: Weinprinzessin, Buchhalterin, Krimi-Autorin, Illustratorin, Kartenlegerin und immer auch

Büchernärrin. Ihre Erfahrungen sind in den Roman genauso eingeflossen wie ihr Blickwinkel als Künstlerin auf die Herausforderungen des modernen Alltags. Lebenskampfkunst ... Auch davon weiß die Operettensängerin ein Lied zu singen.

Das gebundene Buch mit Vignetten, Schutzumschlag und Lesebändchen umfasst knapp 450 Seiten und

erscheint im Selbstverlag über BoD. Es kostet 30 Euro und ist überall bestellbar, wo es Bücher gibt. Signierte Exemplare können direkt bei der Autorin bestellt werden unter www.anne-riebe1.de

Quelle und Fotos: Anne Riebel

Die Autorin hat uns freundlicherweise ein Exemplar zur Verlosung überlassen.

Einfach eine Mail an paperpress@berlin.de senden